

Jürgen Hoffmann

**Arbeitsbeziehungen im  
Rheinischen Kapitalismus**

Zwischen Modernisierung und Globalisierung

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

# Inhalt

I.	Gewerkschaften in Deutschland: Jenseits gesellschaftlicher Hegemonie – Einleitung zu den folgenden Kapiteln	9
II.	Arbeitsbeziehungen in der Moderne – Versuch einer begrifflichen Annäherung	14
	1. Die moderne Gesellschaft als Form von „Entbettungsprozessen“ sozialer Beziehungen und deren Wieder-Einbettung durch Staat, Markt und Gemeinschaft	15
	2. Der Ort der Arbeitsbeziehungen in der Moderne bzw. in einer kapitalistischen Gesellschaft	18
	3. Die Organisation der Interessen in Verbänden	25
	4. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände als intermediäre Organisationen im politischen System	30
	5. Erosion der Organisationsgrenzen: Modernisierung von Ökonomie und Gesellschaft und Internationalisierung der Produktion	34
	6. Fazit	37
III.	Macht und Ohnmacht der Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland – ein historischer Abriss und eine Standortbestimmung	39
	1. Korporatismus in der Weimarer Republik	39
	2. Tayloristisch-fordistische Produktion und Arbeitsbeziehungen in Westdeutschland nach 1945	40
	3. Ökonomischer Umbruch und gesellschaftliche Modernisierung seit Mitte der 70er Jahre: Arbeitsbeziehungen unter Veränderungsdruck	44
	3.1. Ökonomische Restrukturierung und Arbeitsbeziehungen	46
	3.2. Das Ende des „Kollektivs“	48
	3.3. Der ökologische Diskurs	50

4. Der Umbruch in den 90er Jahren: Deutsche Einheit, Massenarbeitslosigkeit, Europäisierung und Globalisierung	52
5. Rot-Grün an der Regierung - Zerreißprobe für die Gewerkschaften	56
6. Die Mitgliederkrise der Gewerkschaften seit den 90er Jahren ...	57
7. ... und die gewerkschaftspolitische Antwort: Fusionen	60
8. Politische Perspektiven zwischen Massenarbeitslosigkeit, Internationalisierung des Kapitals und strukturellen Umbrüchen in der Gesellschaft - Fazit und Ausblick	64
IV. Regulierung in der Vielfalt - Die Herausforderung der Gewerkschaftspolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts	67
1. Solidarität als zentraler Wert	68
2. Facetten der Solidarität in Gewerkschaften	70
2.1. Zeichen der Zeit: Sinkende Organisationsgrade	70
2.2. Die „goldenen Jahre“: die Nachkriegsprosperität	71
2.3. Postfordismus: Flexibilisierung und Entgrenzung der Arbeit	72
2.4. Dienstleistungsgesellschaft	75
2.5. Europäisierung	77
3. Gewerkschaft als Diskursorganisation	80
4. Pluralisiertes Solidaritätsverständnis und Rückgewinnung der Politik	81
V. Der Rheinische Kapitalismus im internationalen Vergleich	83
1. Soziale Einbettung ökonomischen Handelns	84
2. Historisch-kulturelle Voraussetzungen wirtschaftlicher Entwicklungen im Vergleich	86
2.1 Die soziale Marktwirtschaft (Rheinischer Kapitalismus) in Deutschland	87
2.2 Das britische Modells einer „ <i>low skill - low wage</i> “-Ökonomie	94
2.3 Das US-amerikanischen Modells eines „sozialen Systems der standardisierten Massenproduktion“	97
3. Institutioneller Vergleich des deutschen und des angloamerikanischen Modells	100
3.1. <i>Co-ordinated Market Economy</i> : Rheinischer Kapitalismus	101

3.2. <i>Liberal Market Economy</i> : Angloamerikanischer Kapitalismus	104
3.3. Fazit des kulturell-institutionellen Systemvergleichs	106
3.3.1. Komparative Vorteile der jeweiligen Systeme	106
3.3.2. Zur Pfadabhängigkeit individuellen und kollektiven Handelns	109
4. Frankreich, Schweden – Variationen eines CME-Typs	110
5. Ost- und Mitteleuropa – zwischen liberaler Marktwirtschaft und etatistischen Traditionen	112
6. Die Zukunft von „Kapitalismustypen“ und ihre Exportfähigkeit	112
VI. Globalisierung und „ <i>global sourcing</i> “ – das Ende des „Modells Deutschland“?	115
1. Deutschland – „Exportweltmeister“ und „kranker Mann Europas“?	115
2. Globalisierung	117
2.1. Globalisierung des Welthandels und Wachstum der Auslandsdirektinvestitionen	120
2.2. Eine neue internationale „Finanzarchitektur“	121
2.3. Internationalisierung der Produktion	124
2.4. Konvergenz der Marktökonomien durch Globalisierung?	127
3. <i>Outsourcing</i> und Arbeitsmärkte	128
4. Die Region als produktiver Anker im Globalisierungsprozess	131
5. Das Ende des „Modells Deutschland“?	134
VII. Die Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland – Blockiert der Rheinische Kapitalismus den Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft?	138
1. „Dienstleistungen“ – ein einfach schwieriger Begriff	139
2. Der Dienstleistungssektor als Hoffnungsträger?	141
3. „McDonaldisierung“ als Ausweg aus der Beschäftigungskrise?	143
4. Tertiarierte „ <i>High Professionals</i> “ als Perspektive?	146
5. Dienstleistungsgesellschaft und Rheinischer Kapitalismus: Martin Baethges Kritik des deutschen „Industrialismus“	149

6. Die Entwicklung des Dienstleistungssektors auf dem deutschen Arbeitsmarkt	151
7. Fazit	153
<b>VIII. Das Ende des Rheinischen Kapitalismus? – Ökonomische, politische und gesellschaftliche Faktoren der Abwicklung eines Erfolgsmodells</b>	<b>155</b>
1. <i>Liberal Market Economy</i> vs. <i>Co-ordinated Market Economy</i> – eine Typisierung	156
2. Kapitalismustypen unter dem Einfluss globalisierter Märkte	159
3. Der Wandel des CME-Typs des Rheinischen Kapitalismus in den 90er Jahren	161
3.1. Internationalisierung	162
3.2. Veränderte Finanzstrategien von Anlegern	163
3.3. Personalstruktur des Managements	164
3.4. Tertiärisierung	165
3.5. „Negative Integration“ im Binnenmarkt	166
3.6. Erosion korporatistischer Strukturen	167
3.7. Zwischenfazit	168
4. Wandel als Prozess der Konvergenz der Kapitalismen?	169
5. Die Zukunft des Rheinischen Kapitalismus: Das „Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen“?	171
<b>IX. Anstelle eines Fazits: Elf Thesen zu den ökonomischen Hintergründen der „Reform“-Diskussion und einer notwendigen Reform- und Gewerkschaftspolitik in Deutschland</b>	<b>173</b>
Anmerkungen	183
Literatur	200